

1. Wer nur den lie-ben Gott lässt wal-ten und hof-fet auf ihn al-le Zeit,
 2. Was hel-fen uns die schwe-ren Sor-gen, was hilft uns un-ser Weh und Ach?
 3. Sing, bet und geh auf Got-tes We-gen, ver-richt das Dei-ne nur ge-treu

1. Wer nur den lie-ben Gott lässt wal-ten und hof-fet auf ihn al-le Zeit,
 2. Was hel-fen uns die schwe-ren Sor-gen, was hilft uns un-ser Weh und Ach?
 3. Sing, bet und geh auf Got-tes We-gen, ver-richt das Dei-ne nur ge-treu

1. Wer nur den lie-ben Gott lässt wal-ten und hof-fet auf ihn al-le Zeit,
 2. Was hel-fen uns die schwe-ren Sor-gen, was hilft uns un-ser Weh und Ach?
 3. Sing, bet und geh auf Got-tes We-gen, ver-richt das Dei-ne nur ge-treu

1. Wer nur den lie-ben Gott lässt wal-ten und hof-fet auf ihn al-le Zeit,
 2. Was hel-fen uns die schwe-ren Sor-gen, was hilft uns un-ser Weh und Ach?
 3. Sing, bet und geh auf Got-tes We-gen, ver-richt das Dei-ne nur ge-treu

5

1. den wird er wun-der-bar er-hal-ten in al-ler Not und Trau-rig-keit.
 2. Was hilft es, dass wir al-le Mor-gen be-seuf-zen un-ser Un-ge-mach?
 3. und trau des Him-mels rei-chem Se-gen, so wird er bei dir wer-den neu.

1. den wird er wun-der-bar er-hal-ten in al-ler Not und Trau-rig-keit.
 2. Was hilft es, dass wir al-le Mor-gen be-seuf-zen un-ser Un-ge-mach?
 3. und trau des Him-mels rei-chem Se-gen, so wird er bei dir wer-den neu.

1. den wird er wun-der-bar er-hal-ten in al-ler Not und Trau-rig-keit.
 2. Was hilft es, dass wir al-le Mor-gen be-seuf-zen un-ser Un-ge-mach?
 3. und trau des Him-mels rei-chem Se-gen, so wird er bei dir wer-den neu.

1. den wird er wun-der-bar er-hal-ten in al-ler Not und Trau-rig-keit.
 2. Was hilft es, dass wir al-le Mor-gen be-seuf-zen un-ser Un-ge-mach?
 3. und trau des Him-mels rei-chem Se-gen, so wird er bei dir wer-den neu.

10

1. Wer Gott, dem Al-ler-höch-sten, traut, der hat auf kei-nen Sand ge-baut.
 2. Wir ma-chen un-ser Kreuz und Leid nur grö-ßer durch die Trau-rig-keit.
 3. Denn wel-cher sei-ne Zu-ver-sicht auf Gott setzt, den ver-lässt er nicht.

1. Wer Gott, dem Al-ler-höch-sten, traut, der hat auf kei-nen Sand ge-baut.
 2. Wir ma-chen un-ser Kreuz und Leid nur grö-ßer durch die Trau-rig-keit.
 3. Denn wel-cher sei-ne Zu-ver-sicht auf Gott setzt, den ver-lässt er nicht.

1. Wer Gott, dem Al-ler-höch-sten, traut, der hat auf kei-nen Sand ge-baut.
 2. Wir ma-chen un-ser Kreuz und Leid nur grö-ßer durch die Trau-rig-keit.
 3. Denn wel-cher sei-ne Zu-ver-sicht auf Gott setzt, den ver-lässt er nicht.

1. Wer Gott, dem Al-ler-höch-sten, traut, der hat auf kei-nen Sand ge-baut.
 2. Wir ma-chen un-ser Kreuz und Leid nur grö-ßer durch die Trau-rig-keit.
 3. Denn wel-cher sei-ne Zu-ver-sicht auf Gott setzt, den ver-lässt er nicht.